

die dem Sekretariat entsprechende Vorschläge für die Gestaltung und Planung der Arbeit des Kabinetts unterbreitet. In nächster Zeit werden wir das Kabinett verstärkt für die Qualifizierung der Genossen nutzen, die neu in eine Parteifunktion gewählt wurden. Für diese Genossen sind ab April zunächst drei Kurzlehrgänge vorgesehen. Im Verlauf von drei Tagen sollen sie sich im Kabinett mit wichtigen Beschlüssen der Partei und mit praktischen Erfahrungen der Leitungstätigkeit vertraut machen. Erfahrene Parteisekretäre werden den neugewählten Leitungsmitgliedern in Vorträgen und seminaristischen Gesprächen ihre Erfahrungen darlegen.

Methodische Ratschläge des „Neuen Wegs“, beispielsweise über die Vorbereitung und Durchführung einer Mitgliederversammlung, fotokopiert, auf DIN A 4-Format vergrößert und in Mappen zusammengefaßt, sind ein Hilfsmittel für die Schulung. In Arbeit sind gegenwärtig weitere Sichttafeln zu den Themen: „Der Leninsche Arbeitsstil“, „Die Leninschen Normen des Parteilebens“ und „Was einen Genossen der 70er Jahre auszeichnet“.

Neben diesen Kurzlehrgängen sind nach wie vor Schulungen der Parteisekretäre, Leitungen und Parteigruppenorganisatoren geplant. Selbstverständlich werden Genossen in diesen Funktionen entsprechend dem Kaderentwicklungsplan zum Besuch von Parteischulen, einschließlich der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, delegiert. Dennoch besitzen mehr als die Hälfte der Sekretäre und Leitungsmitglieder keine solche politische Qualifikation. Die Schulungen im Kabinett müssen dem Rechnung tragen.

Neben den Grundfragen des Marxismus-Leninismus und der Strategie und Taktik unserer

Partei stehen Probleme der Leitungstätigkeit im Blickpunkt des Interesses. Die Leitungsmethoden und Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit fortgeschrittener Grundorganisationen und Kooperationsgemeinschaften des Kreises, ebenfalls auf den raumsparenden Klapptafeln dargestellt, sind immer wieder Gegenstand des Meinungsaustausches.

Gegenwärtig werden die Erfahrungen der Partearbeit im Walzwerk Burg und in der Kooperationsgemeinschaft Königsborn vermittelt. Außerdem haben wir einen Dia-Ton-Vortrag über die Erfahrungen bei der politischen Führung des Automatisierungsprogramms im VEB „Burger Knäcke-Werke“ fertiggestellt.

Dia-Ton-Vorträge führen wir unter Tageslichtbedingungen mit Hilfe des „Aspektomat“ in einem von uns entwickelten Gerät vor, das etwa einem großen Fernsehapparat gleicht. Auch den Polylux-Bildschreiber setzen wir ein.

Immer mehr Parteileitungen nutzen das Kabinett für ihre Leitungssitzungen bzw. Problemdiskussionen. Hier können sie die eigene Arbeitsweise mit den anschaulich vermittelten Erfahrungen vergleichen.

Auch die 160 Teilnehmer unserer Kreis- und Betriebschulen des Marxismus-Leninismus treffen sich zu ihren Seminaren oder Konsultationen im Kabinett. Die Schulen der Stadt Burg gestalten hier für die Teilnehmer an der Jugendweihe interessante Stunden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß auch Delegationen verschiedener Bruderparteien in unserem Kabinett einen guten Überblick über die Arbeit der Kreisparteiorganisation gewinnen.

Fritz Geif

Sekretär für Agitation/Propaganda
der Kreisleitung der SED Burg

• die Partei . . .“, „Lob der Partei“, „Seid Euch bewußt der Macht. . .“ u. a.

Der dritte Block enthält u. ä. Auszüge aus den Originalreden der unvergessenen Genossen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl auf dem Vereinigungsparteitag und aus dem Schlußwort des Genossen Walter Ulbricht auf dem Vereinigungsparteitag.

Im vierten Block sind Auszüge aus Dokumenten und Reden enthalten. Dazu gehören u. a. Texte aus dem „Kommunisti-

schen Manifest“, Auszüge aus den Aufrufen der KPD und der SPD vom Juni 1945 und aus dem „Manifest des VII. Parteitages“.

Die Leitungen der Grundorganisationen können mit diesem Tonbandmaterial je nach dem Charakter der Veranstaltung kurze und vielseitige Programme zusammenstellen. Über die Veranstaltungen zum 25. Jahrestag der SED hinaus kann dieses Tonband auch bei der feierlichen Überreichung der Kan-

didatenkarten, bei Jugendstunden u. a. genutzt werden.

Die Tonbänder werden im Februar an die Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen und an die Bezirksparteischulen ausgeliefert. (NW)

Berichtigung: In Nr. 4/71 Seite 160 ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. In der ersten Spalte des Leserbriefes muß es richtig heißen: „der Mordanschlag auf den sowjetischen Soldaten am Ehrenmal im Westberliner Tiergarten“. Die Redaktion